

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ab. S. U., Neuhaldensleben. Nicht bloß der alte Wasserfreund (dessen Satz: „Fort mit allen Pathen“ Sie auch beistimmen), sondern jeder Abonnent des „N.-M.“ darf ungescheut seine Wünsche resp. Ansichten aussprechen und wird Beachtung finden.

Ab. in Lindenthal. Sie haben die Erfahrung gemacht in der eigenen Familie: daß der Keuchhusten ansteckungsfähig ist, woran Sie früher nicht glaubten. Antw.: Allerdings in dem Sinne, daß die Ursache, die bei einem Kinde den Keuchhusten hervorgerufen, auch bei einem andern die gleiche Wirkung haben wird, wenn dasselbe nicht zufällig eine Herkulesnatur resp. Widerstandskraft hat! Dem füge passend bei, daß jetzt erst in öffentlichen Blättern darauf aufmerksam gemacht wird, Obst mit schwarzen Punkten oder abweisbaren Flecken nicht zu kaufen, oder dasselbe vorher zu schälen, oder die Schale gut abzuwischen, weil die neuere wissenschaftliche Untersuchung festgestellt, daß dieselben eine Art Pilze seien, die in der Luftröhre sich vermehren und dann Keuchhusten veranlassen. Ich selbst beobachte schon seit Jahrzehnt die Vorsicht, alles Obst, das ich auf öffentlichen Märkten kaufe, vorher immer zu Hause abzuwaschen zc. und nicht mehr wie früher gleich aus der Tasche zu verzehren; übrigens wären bei dieser Keuchhustenbrut ein paar Löffel voll verdünntes Chlorwasser ganz am Platze zur Vernichtung.

Ab. in Halle. Ihre Expectorations über Wasser- und Naturheilkunde, sich beziehend auf die Erklärung des Pasters W. in Nr. 8 erkenne ich vollständig an, nämlich daß das Wasser bei unserem orznelosen Heilverfahren nicht die einzige Geige spielt, sondern die übrigen Faktoren — Luft, Licht, Wärme, Kühlung, Ruhe und Bewegung, passende Nahrung, ebenso wichtig sind, vor allem reine Luft, ohne die kein Mensch 5 Min. lang leben kann; das ist alles ganz richtig, nichts destoweniger war bei unserem Prißnitz Wasser der Gegenatz von der üblichen Arznei und daher stammt die Benennung — Wasserheilmethod!

An Verschiedene. Sie machen mich alle auf Nr. 216 der „Wiener Presse“ aufmerksam, in deren Feuilleton Dr. **Niemeyer** einen Artikel, bet. „Hygienische Sektirerei und Krakehlerei“ veröffentlichte, welcher seinem ganzen Inhalte nach die reinste Salbaderei sei und viel Unwahres enthalte, daher eine geziemende Berichtigung verdiene! Antw.: Ich lese die „Presse“ nicht, lasse mir auch die Nummer nicht kommen, da ich mir den Inhalt des Artikels schon aus des Verf. Sprechstunden denken kann, in welchen er alles ablagert, was er hier oder da geifernd ausgespricht hat. Nun hat aber ein Abonnent am fernem Donaustrand den geschickten Einfall gehabt, mir dieses corpus delicti gleich einzusenden, damit ich darauf eine gepfefferte Berichtigung in die „Presse“ schicke, welche solche aber nur in den Papierkorb werfen würde; übrigens steht das Hauptfächliche bereits in des Verf. *Sammelurium*. Es kann nicht geeignet werden, Dr. N. führt eine pikante Feder, der es aber gar nicht darauf ankommt, nur um pikant zu sein, Wahres und Falsches durcheinander zu mischen. Doch lassen wir diese Niemeyerische Leuchtkugel einmal die Nevee passieren.

In dem Artikel reißt sich N. zunächst an seinem Kollegen, dem Wollprofessor und Schneiderkönig Dr. Jäger, dem der liebe Gott selbst den 8. Schöpfungstag überließ, um sein Ebenbild durch Stecken in Wolle erst zum wahren Menschen zu machen, der aber auch, hätte er ihren Gebrauch gewollt, die Seife gleich aus dem Erdboden heraus hätte wachsen lassen! Alsdann kommen die Vegetarier an die Reihe, deren süddeutscher Hauptling, ein Münchner Maler, kürzlich wegen gleichzeitigem in der Kleidung begangenen „öffentlichen Unfugs“ in Polizeistraße genommen worden sei und ein anderer in Tyrol befindlicher, mit der Feder thätiger Apostel den neuesten Urvegetarier darstelle, der gar das Bäckerbrot verwerfe und das reine Korn- und Fruchtessertum als „soziale Erlösung für alle“ und als erste Bedingung des „wirklichen praktischen Christentums“ predige; dieser Herr v. *Flotow* bestche auf Originalmalarbeit und bestelle aber doch beim Kellner eine Mehlspeise, weil er mit seinen schlechten Zähnen doch nicht recht malmen könne! Weiter: Nicht etwa aus diätetischen oder überhaupt naturgeschichtlichen Gründen sollen wir nicht einmal Eier oder Milch genießen, sondern aus dem höheren Gesichtspunkte, daß wir mit dem Ei keimendes Leben zerstören und mit der Milch dem Kalbe die ihm von naturwegen bestimmte Nahrung entziehen; ebenso kommt alles Grünfutter (Hilfsfrüchte, Gemüse u. dergl.) dem lieben Vieh, die Kartoffel dem rüffelbegabten Schweine zu; wo aber, wenn man fragen darf, bleiben da die Vögel, denen wir doch in den Körnern und Obstfrüchten die liebste Speise rauben? Bravo N., bleibt uns also bloß noch das Mannah vom Himmel herab, welcher gegenwärtig aber damit streift. Ergo. (Schluß folgt.)

Gesucht werden die Jahrgänge 1862 („Wasserfreund“) und 1871 vom „Naturarzt“, unter vorheriger Angabe des Preises an die Expedition.

Mit **Extra-Beilage**: Prospekt von Dr. *Lahmanns* Pflanzen-Nährsalz-Extrakt.

Verantwortlicher Redakteur, Herausgeber und Verleger: *Gustav Wobold* in
Dberlöbnitz bei Dresden. — Druck von *Julius Reichel* in Dresden.

Ausgegeben am 15. September 1885.